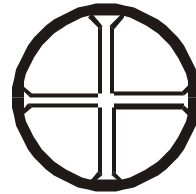


P F A R R B R I E F

**DEUTSCHSPRACHIGE
KATHOLISCHE GEMEINDE
ST. MICHAEL ATHEN**

Odos Ekalis 10 ✦ GR - 145 61 Kifissia
Tel.: (+30) 210 6252 647 ✦ Fax: (+30) 210 6252 649
E-Mail: dkgathen@ath.forthnet.gr
Homepage: <http://www.dkgathen.net>



Juli/August 2004

Nummer 7/8



Liebe St. Michaelsgemeinde!

Die Olympischen Spiele werden in diesem Sommer in ihr Ursprungsland zurückkehren. Griechenland wird im Blickpunkt einer interessierten Weltöffentlichkeit stehen. Sportler aus der ganzen Welt werden um olympisches Gold im friedlichen Wettstreit kämpfen. Der Sport kennt keine Schranken zwischen arm und reich, zwischen behindert und nicht behindert, er überwindet Grenzen zwischen Völkern und Nationen, er verbindet Menschen und dient dem Frieden.

Bei ihrer denkwürdigen Begegnung im Mai 2001 auf dem Areopag haben Papst Johannes Paul II. und der orthodoxe Erzbischof von Athen Christodoulos gemeinsam den friedienstiftenden Aspekt der Olympischen Spiele zum Ausdruck gebracht.

Kirche und Sport sind seit den Zeiten des hl. Paulus miteinander verbunden. In der Nähe von Korinth, wo sich der hl. Paulus längere Zeit aufhielt, fanden alle zwei Jahre die berühmten Isthmischen Wettspiele statt. Der hl. Paulus knüpft in seinem 1. Brief an die Korinther an diese Ereignisse an, wenn er sagt: „Brüder, wisst ihr nicht, dass die Wettläufer in der Rennbahn zwar alle laufen, aber nur einer den Siegespreis gewinnt? ... Jeder Wettkämpfer lebt völlig enthaltsam. Sie tun das, um einen vergänglichen Siegeskranz zu gewinnen" (1 Kor 9, 24-25). Er ruft den Christen zu: Lauft auch ihr so, dass ihr „den unvergänglichen Siegeskranz", den endgültigen Sieg, das ewige Leben, gewinnt (1 Kor 9, 25). Auch an anderer Stelle verwendet der hl. Paulus ein Bild aus dem sportlichen Leben: „Ich habe den guten Kampf gekämpft, den Lauf vollendet, die Treue gehalten. Nun liegt der Kranz der Gerechtigkeit für mich bereit, den mir der Herr, der gerechte Richter, an jenem Tage geben wird, aber nicht nur mir, sondern allen, die in Liebe auf sein Erscheinen warten" (2 Tim 4, 7-8).

Während der Olympischen Spiele freuen wir uns auf die Begegnungen mit vielen Menschen aus Nah und Fern. Schon heute heißen wir die beiden deutschsprachigen katholischen Olympiapfarrer, Pfr. Hans Gerd-Schütt aus Deutschland und Pater Dr. Bernhard Maier aus Österreich, herzlich willkommen.

Eine gesegnete Ferienzeit wünscht Ihnen

Kür P. Hans Bräber.

Umseitiges Bild:

Kallimarmaro-Stadium, Athen,
wo 1896 die ersten Olympischen Spiele der Neuzeit stattfanden.

GOTTESDIENSTORDNUNG

Deutschsprachige Katholische Gemeinde St. Michael	Odos Ekalis 10, Kifissia
Katholische Kathedrale	Odos Panepistimiou
Kapelle der Schwestern von Mutter Teresa	Odos Aimonos 79
Kapelle der Pammakaristoschwestern in Neos Kosmos	Odos Ameinokleous 30
Kapelle der Josefsschwestern im Atrium	Odos Har. Trikoupi 10

Beichtgelegenheit vor und nach jeder hl. Messe

Gebetsanliegen des Hl. Vaters für den Monat Juli:

1. Dass die Ruhe der Ferienzeit helfe, in Gott innere Harmonie zu finden und sich in Liebe den Mitmenschen zu öffnen.
2. Dass die Laien in den jungen Kirchen mehr beachtet und in ihrem Dienst der Glaubensverkündigung ernst genommen werden.

So	04.07.	11.00	14. Sonntag im Jahreskreis Hl. Messe	Kath. Kathedrale
So	11.07.	10.00	15. Sonntag im Jahreskreis Hl. Messe	Kifissia
So	18.07.	10.00	16. Sonntag im Jahreskreis Hl. Messe	Kifissia
So	25.07.	10.00	17. Sonntag im Jahreskreis Hl. Messe	Kifissia

- Frau Gisela Daskaleas wurde am 15.05. 2004 im Alter von 69 Jahren in die Ewigkeit abberufen. Unser Pfarrer beerdigte sie am 17.05. auf dem Friedhof von Ilioupolis. R.I.P.
- Unser Pfarrer ist bis zum 06. Juli in Ferien. In dringenden Seelsorgsfällen wende man sich an die Katholische Kathedrale, Tel.: 210 3623603.

GOTTESDIENSTORDNUNG

Gebetsanliegen des Hl. Vaters für den Monat August:

3. Dass die Europäische Union aus ihrem christlichen Erbe, dem wesentlichen Bestandteil ihrer Kultur und Geschichte, neue Kraft schöpft.
4. Dass unter den aktiven Missionsinstituten Gemeinschaft und Zusammenarbeit wachsen.

So	01.08.	10.00	18. Sonntag im Jahreskreis Hl. Messe		Kifissia
Fr	06.08.	10.00	VERKLÄRUNG DES HERRN, FEST HOCHAMT		Kifissia
So	08.08.	10.00	19. Sonntag im Jahreskreis Hl. Messe		Kifissia
So	15.08.	10.00 13.00	MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL HOCHFEST, HOCHAMT Hl. Messe		Kifissia Atrium
So	22.08.	10.00 13.00	21. Sonntag im Jahreskreis Hl. Messe Hl. Messe		Kifissia Atrium
So	29.08.	10.00	22. Sonntag im Jahreskreis Hl. Messe		Kifissia

Vorankündigung

Unser diesjähriges Patronatsfest zu Ehren des hl. Erzengels Michael feiern wir am Sonntag, dem 19. September 2004.

ST. MICHAEL UND DIE OLYMPIADE

BESICHTIGUNGSFAHRT

Zur Vorbereitung auf die Olympischen Spiele werden wir mit unserem Pfarrgemeinderatsmitglied, Herrn Dr. Jörg Schill (s. Pfarrbriefseiten 6 und 7), eine Besichtigungsfahrt zu einigen Olympischen Stätten in Athen und Umgebung unternehmen am

Dienstag, dem 13. Juli

Abfahrt des Busses um 13.00 Uhr ab Odos Omirou (gegenüber dem Goethe Institut) und um 13.50 Uhr auf der Höhe des Gemeindezentrums Leoforos Kifissias/Odos Kritis (bei der Taverne „To Koutouki“). Wir lassen den Tag mit einem gemeinsamen Abendessen in einer Taverne ausklingen. Anmeldung ab sofort im Pfarrbüro.

BEGEGNUNG

Kifissia

Während der Olympischen Spiele werden aus Deutschland und Österreich eigens entsandte Seelsorger sich um Sportler, Journalisten und Besucher kümmern. Mit den beiden katholischen Geistlichen, Herrn Pfarrer Hans-Gerd Schütt und Herrn Pater Dr. Bernhard Maier, treffen wir uns zu einem Informationsabend in unserem Zentrum am

Mittwoch, dem 11. August, 19.00 Uhr.

MESSFEIERN

Kifissia

An den Sonntagen, die in die Zeit der Olympischen Spiele fallen, 15. und 22. August, werden zusätzlich zu den Sonntagsmessen in unserem Zentrum in Kifissia, die unser Pfarrer zelebriert, weitere Messfeiern für die deutschsprachigen Besucher der Olympiade in der St. Josefskirche, Atrium, Charilaou Trikoupi 10, Stadtmitte, jeweils um 13.00 Uhr von den oben genannten Olympiapfarrern gefeiert.

Die Zeiten für die Werktagsmessen in den Monaten Juli und August werden sonntags vermeldet. Die Werktagsmessen während der Olympischen Spiele, vom 16.-20. und 23.-27. August, finden jeweils um 11.00 Uhr in unserem Zentrum in Kifissia statt. Anschließend können die Besucher mit unserem Pfarrer und Gemeindemitgliedern ins Gespräch kommen.

Auch in den Ferienmonaten Juli und August findet nach den Sonntagsmessen in Kifissia in unserem Garten der traditionelle Kirchenkaffee statt.

BÜROZEITEN

Kifissia

Um den Besuchern der Olympischen Spiele in den sportfreien Stunden Gelegenheit zu geben, Kontakt mit unserer Pfarrgemeinde aufzunehmen, wird das Pfarrbüro an den Werktagen 16.-20. und 23.-27. August von 11.00 Uhr bis 14.00 Uhr geöffnet sein.

Anlässlich der Olympischen Spiele haben wir ein Informationsblatt über unsere Pfarrgemeinde herausgebracht, welches im Pfarrbüro bereitliegt.

UNSER MANN BEI DER OLYMPIADE



Dr. Jörg Schill (Jahrg.1935) lebt seit ca. 10 Jahren in Athen. Er ist Berater der Präsidentin des "Organisationskomitees für die Olympischen Spiele ATHEN 2004". Außerdem ist er für andere griechische und ausländische Gesellschaften, auch als Aufsichtsrat tätig. Von 1996 bis 2001 war er der erste Chief Executive Officer der "Athens International Airport S.A. Eleftherios Venizelos" (AIA).

Die Stationen von Dr. Schills Berufsweg waren sehr vielfältig. Bevor er die Position als Berater des Vorstands von Hochtief AG für das Flughafenprojekt übernahm, war er Finanz- und Vertriebsvorstand bei der Deutschen Babcock AG Oberhausen und Vorstandsvorsitzender der Babcock-Borsig Maschinenbau in Berlin. Er war Berater der Bundesregierung für Exportfragen, in Verbänden der deutschen Industrie tätig, 15 Jahre bei der Deutschen Bank, bei der EWG

in Brüssel und Afrika. Dr. Schill ist promovierter Wirtschaftswissenschaftler (Kiel) und war über 10 Jahre lang Lehrbeauftragter an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und der Humboldt Universität zu Berlin.

Seit 1998 ist er Mitglied des Pfarrgemeinderates der deutschsprachigen katholischen Gemeinde St. Michael in Athen.

Unser Pfarrer führte mit ihm folgendes Gespräch:

Berufstätige sehnen sich heute nach dem Ruhestand. Sie, Herr Dr. Schill, stehen im gesegneten 68. Lebensjahr und „ruhen“ noch nicht. Nachdem Sie als verantwortlicher Chef den neuen Athener Flughafen in Rekordzeit fertigstellen konnten, berief Sie die Präsidentin des „Organisationskomitees für die Olympischen Spiele Athen 2004“, Frau Angelopoulou-Daskalaki, zu ihrem persönlichen Berater.

Was war für Sie ausschlaggebend, sich noch einmal einer solchen Herausforderung zu stellen?

EIN INTERVIEW MIT DR. JÖRG SCHILL

Es gab drei Gründe hierfür: Einmal ist es „ein Geschenk“ arbeiten zu dürfen; das merken viele Menschen erst dann, wenn sie diese Chance nicht mehr haben. Im Gegensatz zu meiner Aufgabe beim Bau des hiesigen Flughafens kommt hinzu, dass ein Berater nicht in der vordersten Verantwortungsfrente steht.

Dann halte ich es für eine Verpflichtung, insbesondere wenn man in einem Land als Gast lebt, dort einzuspringen, wo man bisher recht erfolgreich war und daher auch tatsächlich positive Beiträge bringen kann.

Und schließlich ist Helfen auch eine christliche Tugend und keine Einbahnstraße: wir selbst sind ja Tag für Tag auf die Unterstützung durch unsere Mitmenschen angewiesen und beten durch die Vermittlung der Heiligen auch zum Dreifaltigen Gott um Hilfe in unserem Alltag bei unseren kleinen und großen Anliegen, die wir alle haben.

Bei Ihren vielen – auch internationalen – Verpflichtungen haben Sie unsere deutschsprachige katholische St. Michaelsparrei Athen nicht vergessen. Seit Jahren sind Sie ein engagiertes Mitglied unseres Pfarrgemeinderates. Was ist Ihnen dabei besonders wichtig?

Ich möchte in diesem für eine Gemeinde wichtigen Aufgabengebiet einen kleinen Beitrag leisten: Verhandlungen vorbereiten und führen, Konzepte erstellen, wie anstehende Aufgaben am ehesten gelöst werden können, Gespräche mit den Freunden im Pfarrgemeinderat führen und schließlich erfahren, dass diese Arbeit auch geschätzt wird, das macht Freude.

Welche Ereignisse im pfarrlichen Leben von St. Michael Athen haben Sie noch in besonderer Erinnerung?

Es sind eher „die Dinge im Verborgenen“, an die ich mich immer wieder gerne erinnere.

Welches Zeugnis, glauben Sie, ist in unserer Zeit für einen Christen besonders wichtig?

Den Mut zu haben, sich zu engagieren als „Arbeiter im Weinberg des Herrn“, sich auch nicht zurückzuziehen oder sich gar zu schämen, wenn andere Menschen mit einer anderen Lebens Einstellung einen solchen Einsatz für die Gemeinschaft belächeln.

GRUSSWORT UNSERER OLYMPIAPFARRER

Liebe Gemeinde St. Michael in Athen,

mit einem herzlichen Gruß und entsprechender Vorfreude auf die Olympischen Spiele und die sich anschließenden Paralympics in Athen grüße ich Sie herzlich aus Disseldorf. Das Amt des Sportpfarrers habe ich seit gut einem Jahr inne.

Seit dem Jahre 1972, dem Jahr der Olympischen Spiele in München, besteht die Tradition, dass der jeweilige Sportpfarrer die Olympiamannschaften betreut und während der Spiele begleitet.

Ich freue mich auf das Feiern gemeinsamer Gottesdienste und sicherlich auch auf die eine oder andere Begegnung mit Ihnen, die während der Spiele und der Paralympics möglich sein wird. Für mich ist es das erste Mal, dass ich bei Olympischen Spielen dabei sein darf. Auch aus diesem Grund bin ich auf Hilfe und Gastfreundschaft angewiesen. Als Rheinländer aus der Eifel, meiner Heimat, freue ich mich auf viele Begegnungen mit Ihnen. Ihnen wünsche ich eine gute Zeit der Vorbereitung und uns allen eine gute gemeinsame Zeit während der Spiele.

Ihr

Hans-Gerd Schütt



*Deutscher Olympiapfarrer
Hans-Gerd Schütt*



*Österreichischer Olympiapfarrer
Pater Dr. Bernhard Maier*

Lieber Herr Pfarrer, liebe Pfarrgemeinde!

Zunächst einen herzlichen Dank für Ihr Bemühen um meine Unterkunft in Athen. Ich freue mich auf diese Olympischen Spiele, es sind meine 12. als österreichischer Olympiaseelsorger, und sie finden in Athen statt, der Wiege unserer abendländischen Kultur. Das ist für mich eine besonders frohe Erwartung. Im Gymnasium lernte ich 4 Jahre Alt-Griechisch, das Neue Testament konnte ich in der biblischen Umgangssprache studieren, ebenso die Philosophie der größten Denker: Sokrates, Platon, Aristoteles u.v.a.

Jedenfalls freue ich mich auf Athen, besonders auf eine Begegnung mit Ihnen und hoffe, dass es schöne, sichere und fröhliche Olympische Spiele an der Wiege dieser weltweiten Sportbegegnung werden.

Mit herzlichen und dankbaren Grüßen

Ihr

Pater Bernhard Maier

NACHLESE

Die 18. St. Michaelsreise unter Leitung unseres Pfarrers führte vom 29.05. bis zum 05.06.2004 40 Mitglieder und Freunde unserer Pfarrgemeinde nach Sizilien. Das besondere Interesse dieser Fahrt galt den reichen Mosaiken, die sich im westlichen Teil der Insel befinden. Darum richteten wir unser Quartier in der herrlich gelegenen Casa Diocesana, oberhalb von Palermo, ein. In der „Oasi di Baida“ nahmen wir bei den gastfreundlichen Schwestern „del bell'amore“ jeweils Frühstück und ein wohlschmeckendes sizilianisches Abendessen ein. Von dort aus unternahmen wir jeden Tag mit unserem ausgezeichneten Fahrer Vincenzo Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung. Ein erster Höhepunkt war der Besuch des Domes in Monreale mit der einzigartigen Mosaikaus schmückung. Unsere Diasporapfarrei erlebte hier im katholischen Sizilien die festliche Liturgie des Hochfestes von Pfingsten. S.Exz. Bischof Cataldo Naro von Monreale hatte unsere Gruppe wohl ins Herz geschlossen, als er dreimal in der Pontifikalmesse mit Firm spendung die Universalität der katholischen Kirche betonend auf die Pilgergruppe aus Athen hinwies. Die anschließende Fahrt am Nachmittag durch das menschenleere Palermo – alle waren wohl zum Pfingstausflug ausgeflogen – ließ uns einen ersten Einblick nehmen in die geschichtsträchtige Metropole dieser beeindruckenden Insel.

Am nächsten Tag führte uns die Reise in das direkt am Meer gelegene zauberhafte Städtchen Cefalu, wo unser besonderes Interesse der dortigen Kathedrale galt. Hier konnten wir Gemeinsamkeiten und Unterschiede mit dem großen „Christus Pantokrator“ von Monreale erkennen. Den Abschluss dieses Ausfluges erlebten wir auf 800m Höhe, in Gibilmanna bei Cefalu, wo wir in der dortigen Wallfahrtskirche zu Ehren der Muttergottes die hl. Messe feierten.

Einen Wallfahrtsort ganz anderer Art, nämlich für die Raucher aus aller Welt, stellt der immer noch aktive Vulkan Ätna dar. Die Schönheit der größten Mittelmeerinsel konnten wir auf der Fahrt dorthin erleben. Unser Bus brachte uns auf eine Höhe von 2000m, von dort ging es in Spezialfahrzeugen auf die Kraterhöhen des Ätna, rund 3300m hoch gelegen. An diesem Tage hatte sich erstmals nach langer Zeit die den Ätna gewöhnlich umgebende Wolkendecke geöffnet, so dass die Besucher einen herrlichen Rund- und Einblick in die einzigartige Kraterlandschaft des Ätna nehmen konnten. Auf der Rückreise besuchten wir noch das vielbesungene Taormina, das auch schon zu dieser Jahreszeit von Touristen aus aller Welt beölkert war.

Der folgende Tag war ganz der Hauptstadt Siziliens, Palermo, gewidmet. Als erstes bestaunten wir die Schönheit der Cappella Palatina, ein Kleinod arabisch-normannischer Kunst mit herrlichen Mosaiken ausgestattet. Mancher von uns wäre noch gerne länger an diesem Ort geblieben, doch ein weiterer Höhepunkt im Programm stand bevor: S.E. Salvatore Kardinal de Giorgi, Erzbischof von Palermo, empfing unsere Gruppe im erzbischöflichen Palais zu einer Privataudienz. Der Oberhirte von Palermo brachte in seiner Begrüßungsansprache zum Ausdruck, dass wir als katholische Minderheit in Griechenland keine Komplexe haben müssten, da wir Glieder der weltweiten katholischen Kirche seien. Die Gruppe bedankte sich für diesen Empfang mit einem Lied und unserem traditionellen Gastgeschenk. Infolge des Nationalfeiertages war die für den Nachmittag vorgesehene Besichtigung der Kirche Martorana mit weiteren Mosaiken nicht möglich. Stattdessen suchten wir einen der schönen Gärten Palermos auf, in dem jahrhundertealte Bäume an diesem Sonnentag wohltuende Kühle und Schatten spendeten. Zum Abschluss besuchten wir den Hausberg von Palermo, den Monte Pellegrino, mit herrlichem Panoramablick. Im

ZUR SIZILIENREISE

dortigen Sanctuario der hl. Rosalia, der Patronin Palermos, feierte unser Pfarrer die hl. Messe in den Anliegen aller Fahrtteilnehmer(innen).

Nach dem Abendessen wartete noch eine Überraschung auf uns, wie bei so manchen St. Michaelsfahrten. Alle wurden eingeladen, mit Vincenzo, unserem bewährten Fahrer, das abendliche illuminierte Palermo zu erleben. Auch die kulinarische Note fehlte nicht: in Mondello, einem Naherholungsort von Palermo, kehrten wir in der *Gelateria* mit dem besten Eis der Region ein.

Bewährt hat sich im Laufe der St. Michaelsreisen auch der „freie Tag“. Jede(r) konnte nach eigenem Gutdünken den Tag gestalten. Vor dem Frühstück feierte der Alterzbischof von Palermo, der 86-jährige Kardinal Pappalardo (einer der wenigen noch lebenden Väter des II. Vatikanischen Konzils), mit unserem Pfarrer in Konzelebration die hl. Messe. Er erinnerte in seiner Ansprache an seine Begegnungen mit den verschiedenen Patriarchen und Metropolitane der orthodoxen Christenheit. Beim Abendessen überbrachte ein Kurier des FC Bayern Herrn Bruno Lux einen Gutschein für zwei Personen zum Besuch eines Fußballspiels des oftmaligen Deutschen Meisters. Ein verdienter Dank an den bewährten Webmaster unserer Homepage, der auch bei dieser Reise wieder die sachkundige Führung bei den Sehenswürdigkeiten übernommen hatte.

Der letzte Tag führte uns zu den griechischen Wurzeln auf Sizilien ins geschichtsträchtige Agrigent. Hier bestaunten wir die zum Teil noch sehr gut erhaltenen griechischen Tempel. Auch die Fahrt dorthin war schon ein Erlebnis, die grünen Hügel und Berge waren wohltuend für die Augen. Zum Abschluss nicht nur dieses Tages, sondern auch der gesamten Reise, feierte unser Pfarrer am Abend die hl. Messe zu Ehren des hl. Bonifatius, des Apostels der Deutschen, der vor 1250 Jahren in Dokkum, heute Niederlande, den Märtyrertod erlitt. Bei der Abschiedsfeier bedankten wir uns bei den Ordensschwestern und ihren treuen Helferinnen und Helfern für die Gastfreundschaft, die wir in der Casa Diocesana erfahren durften. Mit Liedern, Gedichten und Pantomimenspiel ging eine erlebnisreiche Woche auf Sizilien zu Ende.

Eine immer wiederkehrende Frage lautet: wohin geht die Reise im nächsten Jahr?



Unsere Reisegruppe vor dem Portal der Kathedrale von Cefalu

DEUTSCHSPRACHIGE KATHOLISCHE GEMEINDE ST. MICHAEL

Odos Ekalis 10 · GR-145 61 Kifissia

E-Mail: dkgathen@ath.forthnet.gr Homepage: <http://www.dkgathen.net>

Wir versenden den Pfarrbrief auch auf elektronischem Wege.
Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mail – Adresse mit.

<u>Pfarrer Hans Brabeck:</u>	Wohnung	Tel.:	210 6724 539
<u>Sekretariat:</u>	Frau Brigitte Angelopoulos	Tel.:	210 6252 647
<u>Bürozeiten:</u>	Montags - freitags 09.00-12.00 Uhr	Fax:	210 6252 649

NACHRICHTEN AUS DER GEMEINDE

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag!

Frau Anny Arzoglou 05.08.

EVANGELISCHE GEMEINDE

Pfarrer Jürgen Henning:	Gemeindehaus, Odos Sina 66 106 72 Athen evgemath@otenet.gr http://www.ekathen.net	Tel.:	210 3612 713
		Fax:	210 3645 270
Altersheim:	Sina 68	Tel.:	210 3633 759
Seemannsmission:	Pastorin Reinhild Dehning, POB 80303 Botassi 60-62, 185 10 Piraeus	Tel.:	210 4287 566
		Mobil:	6944-3461119

DEUTSCHES KONTAKT- UND INFORMATIONSZENTRUM

Frau Dimopoulos - Vosikis:	Massalias 24, 106 80 Athen Sprechstunde: Montags-dienstags-donnerstags-freitags dkiz@otenet.gr http://www.vdgg.de/g_athen	Tel.:	210 3612 288
		Fax:	210 3612 952
		10.00 - 13.00 Uhr	

ΜΗΝΙΑΙΟ ΠΕΡΙΟΔΙΚΟ ΤΗΣ ΓΕΡΜΑΝΟΦΩΝΗΣ ΚΑΘΟΛΙΚΗΣ ΕΝΟΡΙΑΣ «ΑΓ. ΜΙΧΑΗΛ» ΑΖΗΝΩΝ

Τεύχος αρ. 209 • Ιούλιος-Αύγουστος 2004 • Ιδιοκτήτης: Albert Büttner Verein

Εκδόθηκε και υπεύθυνος κατά νόμον: Εφημέριος Hans Brabeck

DIANEMETAI DVREAN

MHNIAIO PERIODIKO THS GERMANOFVNHS KAZOLIKHS ENORIAS

«AG. MIXAHL» AZHNVN

OdówEkállhw10 ❖ 145 61 Khfisiá

Thl.: (+30) 210 6252 647 ❖ **Faj:** (+30) 210 6252 649

E-Mail: dkgathen@ath.forthnet.gr

Homepage: <http://www.dkgathen.net>